



BESCHLUSS-(RESOLUTIONS-)ANTRAG

der Gemeinderät*innen Mag.^a Barbara Huemer, Mag.^a Ursula Berner MA, Georg Prack, BA und Freund*innen (GRÜNE),
eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 11.12.2020 zu Post 1 der heutigen Tagesordnung (zur Spezialdebatte Soziales, Gesundheit und Sport) betreffend

Demenzfreundliches Wien – Demenzfreundliche Bezirke

B E G R Ü N D U N G

Menschen mit demenziellen Erkrankungen sowie deren Angehörige und Bezugspersonen haben ein Recht auf ein gutes Leben. In Österreich sind rund 130.000 Menschen von demenziellen Beeinträchtigungen betroffen, in Wien etwa 30.000. Es wird davon ausgegangen, dass diese Zahl in den nächsten Jahren aufgrund der steigenden Anzahl an betagten Wiener*innen erheblich ansteigt.

Demenz ist der Oberbegriff für Krankheitsbilder, die mit einem Verlust der geistigen Funktionen wie dem Gedächtnis, dem Denken, der Orientierung und dem Verknüpfen von Denkinhalten einhergehen. Demenz umfasst jedoch mehr als eine medizinische Diagnose. Die gesundheitliche Beeinträchtigung bringt auch soziale Beeinträchtigungen mit sich. Alltägliche Aktivitäten können schwer Erkrankte nicht mehr eigenständig durchführen.

2015 wurde die österreichische Demenzstrategie „Gut leben mit Demenz“ entwickelt. Für demenziell Beeinträchtigte und ihre Angehörigen soll die Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen so weit wie möglich gewährleistet sein. Wirkungsziele und Handlungsempfehlungen bilden eine gemeinsame Grundlage für Entscheidungsträger*innen auf den Ebenen des Bundes, der Länder und der Gemeinden.

Die Stadt Wien setzte 2018 mit Unterstützung der Grünen die ersten Schritte für die heutige Plattform *Demenzfreundliches Wien*. Unterschiedliche kommunale und private Initiativen, Stakeholder*innen und Projektgemeinschaften, die sich zum Thema Demenzfreundlichkeit engagieren wollen, verbinden sich über dieses Netzwerk, um institutionenübergreifend und interdisziplinär zu arbeiten.

Ziel der Plattform ist, für Menschen mit demenziellen Erkrankungen und ihre Angehörigen und Bezugspersonen bestmögliche Lebenswelten zu gestalten. Die gemeinsam formulierten Aufgaben erstrecken sich von Unterstützung und Partizipation der Betroffenen hin zur Bewusstseinsbildung und Information von

öffentlichen Einrichtungen, wie beispielsweise Schulungen für die Polizei, und der Bevölkerung.

Für die Alltagsbewältigung und für die richtige Kommunikation bei einem Geschäftsbesuch, bei der Entlastung der Angehörigen durch Nachbarschaftshilfe oder in der Gestaltung von demenzfreundlichen Leitsystemen kommt den Bezirken mit ihren Vereinen und Organisationen eine besonders wichtige Bedeutung in der Verbesserung des Lebensumfeldes von demenziell Beeinträchtigten zu. In Wien ist zwar schon mehr als die Hälfte der Bezirke der Plattform *Demenzfreundliches Wien* beigetreten aber noch nicht alle. Eine Ausweitung der so genannten „Demenzfreundlichen Bezirke“ auf alle 23 Wiener Bezirke, ist als Beitrag zur Erreichung der Ziele der Demenzstrategie auf lokaler Ebene empfehlenswert.

Die unterzeichnenden Gemeinderät*innen stellen daher gemäß 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Wiener Gemeinderat bekennt sich zur österreichischen Strategie „Gut Leben mit Demenz“ sowie zu einem demenzfreundlichen Wien und unterstützt die Ausweitung der „Demenzfreundlichen Bezirke“ auf alle 23 Wiener Bezirke.

Der Wiener Gemeinderat fordert den zuständigen amtsführenden Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport – Herrn Peter Hacker – auf, dafür Sorge zu tragen,

- dass raschest möglich alle Wiener Bezirke im Sinne der Leitlinien der Plattform *Demenzfreundliches Wien* handeln und somit jeder Bezirk Wiens demenzfreundlich wird.
- dass für Aktivitäten und Initiativen für ein demenzfreundliches Wien und für demenzfreundliche Bezirke mehr Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.
- dass die Demenzstrategie in die Wiener Pflegestrategie einbezogen wird.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrages.

Wien, am 11.12.2020